

**EIN EBOOK ZU
WEIHNACHTEN VON KTNJ**

JESUS WEIHNACHTEN RETTUNG

WWW.KEINE-TRICKS-NUR-JESUS.DE

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

KTNJ, LLC / Jule Paul

111 Cedar Street, Suite 4

Sandpoint, ID 83864

USA

Texte: © Copyright und alle Verwertungsrechte
vorbehalten by Jule Paul (jp@ktnj.de)

Tag der Erstveröffentlichung: 22.12.2015

Zweite Auflage: 4.12.2016

Dritte Auflage: 11.12.2017

Vierte Auflage: 8.12.2022

www.keine-tricks-nur-jesus.de

Dieses eBook wird von [keine-tricks-nur-jesus.de](http://www.keine-tricks-nur-jesus.de)
kostenlos angeboten.

Impressum: <https://www.keine-tricks-nur-jesus.de/impressum>

Datenschutz: <https://www.keine-tricks-nur-jesus.de/datenschutz>

Vorwort

Liebe Leser und Leserinnen,

Das eBook "*Jesus. Weihnachten. Rettung*" hat mein Vater in 2015 zum ersten Mal veröffentlicht. Ich habe damals die Datei für ihn mit seinen Texten zusammengestellt. Nun sind wir schon bei der vierten Auflage, mein Vater ist bei Jesus und ich darf dieses beliebte eBook mal wieder auffrischen und mit Ihnen teilen.

In dieser Auflage finden Sie neue Themen, neue Gedanken und Texte von mir und meinem Vater.

Ich hoffe Ihnen gefällt unser eBook zum Thema Weihnachten und ich hoffe, Sie genießen diese schöne Jahreszeit mit Ihrem Sie über alles liebenden Jesus.

Viel Spaß beim Lesen und Frohe Weihnachten!
Ihre Jule Paul

Inhaltsverzeichnis

- 05** Mit Weihnachten wurde alles anders
- 08** Die Weihnachtsgeschichte
- 12** Bedeutung von Weihnachten
- 16** Keine Lust Weihnachten zu feiern
- 19** Wie können wir Jesus an Weihnachten feiern?
- 21** Einsamkeit und Weihnachten
- 25** Anderen helfen
- 28** Schon gerettet?

**MIT
WEIHNACHTEN
WURDE ALLES
ANDERS**



Mit Weihnachten wurde alles anders

Da haben spirituell im Universum die Wände gewackelt. Ja, so war es vor rund 2.000 Jahren, als Gott in Jesus Mensch wurde und auf die Erde kam.

Es ist völlig egal, ob Jesus im September geboren wurde, oder im Oktober oder Dezember. Das einzig Wichtige ist, dass Jesus Mensch wurde und auf diese Erde kam. Denn ohne jemandem, auf den wir die Strafe Gottes ablegen können, ohne jemanden, der anstelle von uns die Strafe, die wir für all den Mist, den wir immer wieder bauen, auf sich nimmt, wäre klar, dass wir nach den paar kurzen Jahrzehnten hier auf der Erde, die Ewigkeit getrennt von Gott in der Hölle verbringen würden. Und die Ewigkeit, die ist lang, sehr, sehr lang und hat kein Ende.

So aber wurde Gott in Jesus Mensch, kam auf diese Erde, wurde angeklagt, wurde fürchterlich gefoltert und hingerichtet. Und dann stand Jesus wieder von den Toten auf. Was für ein Sieg über die Sünden, die Strafen, den Tod! Was für ein herrlicher, gewaltiger, für die Ewigkeit angelegter Sieg!

Gott (!) sei Dank ist Jesus für uns gekommen.
Gott sei Dank bietet Jesus uns die rettende Hand an.
Gott sei Dank können wir die Ewigkeit mit Gott verbringen.

Und das feiern wir an Weihnachten. Wir feiern, dass unser herrlicher Jesus uns so sehr liebt, dass er auf die Erde gekommen ist um uns zu retten.

Lassen Sie sich niemals Ihren Jesus kleinreden. Er hat mit seinem Opfer dafür gesorgt, dass Sie für immer mit Gott versöhnt sind, wenn Sie das Opfer von Jesus annehmen und glauben, dass Sie durch sein Opfer reingewaschen sind von aller Schuld, von aller Anklage und von aller Strafe.

Das hat Jesus für Sie getan hat. Warum? Nicht, weil er sich im Himmel gelangweilt hätte. Nicht, weil er sonst nichts zu tun hatte. Sondern einzig und allein, weil er Sie liebt. Weil er Sie so dolle liebt, dass er sich für Sie hat auslachen und anspucken und schlagen und treten und auspeitschen und hinrichten lassen.

Damit Sie niemals diese fürchterlichen Qualen erleiden müssen. Und damit Sie als Jesus-Schäfchen für alle Ewigkeit, für die Ewigkeit der Ewigkeiten mit Gott und Jesus versöhnt in für uns jetzt noch unaussprechlichen Herrlichkeiten leben werden. Was für eine Freude!

“So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind”
(Römer Kapitel 8, Vers 1)

DIE WEIHNACHTS- GESCHICHTE



Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium

“Es begab sich aber in jenen Tagen, daß eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, es solle eine Volkszählung (oder: Einschätzung) im ganzen römischen Reich vorgenommen werden.

Es war dies die erste Zählung (oder: Schätzung), die zu der Zeit stattfand, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Da machten alle sich auf, um sich in die Listen eintragen (oder: sich einschätzen) zu lassen, ein jeder in seinem (Heimats-) Ort.

So zog denn auch Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth nach Judäa hinauf nach der Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus Davids Hause und Geschlecht stammte, um sich daselbst mit Maria, seiner jungen Ehefrau, die guter Hoffnung war, einschätzen zu lassen.

Während ihres dortigen Aufenthalts kam aber für Maria die Stunde ihrer Niederkunft, und sie gebär ihren ersten Sohn, den sie in Windeln wickelte und in eine Krippe legte, weil es sonst keinen Platz in der Herberge für sie gab.

Nun waren Hirten in derselben Gegend auf freiem Felde und hielten in jener Nacht Wache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit (= der Lichtglanz) des Herrn umleuchtete sie, und sie gerieten in große Furcht.

Der Engel aber sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Denn wisset wohl: ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volke widerfahren wird; denn euch ist heute ein Retter (oder: Heiland) geboren, welcher ist Christus (= der Messias), der Herr, in der Stadt Davids. Und dies sei das Erkennungszeichen für euch: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Krippe liegt.«

Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott priesen mit den Worten: »Ehre sei Gott in Himmelshöhen und Friede auf Erden in (oder: unter) den Menschen des (göttlichen) Wohlgefallens!«

Als hierauf die Engel von ihnen weg in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Männer, die Hirten, zueinander: »Wir wollen doch bis Bethlehem hinübergehen und uns die Sache ansehen, die sich dort begeben hat und die der Herr uns hat verkünden lassen!«

So gingen sie denn eilends hin und fanden Maria und Joseph, dazu das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es gesehen hatten, teilten sie ihnen die Verkündigung mit, die sie über dieses Kind vernommen hatten; und alle, die es hörten, verwunderten sich über den Bericht der Hirten.

Maria aber bewahrte alle diese Mitteilungen im Gedächtnis und bedachte sie in ihrem Herzen. Die Hirten aber kehrten wieder zurück; sie priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten genau so, wie es ihnen (von den Engeln) verkündigt worden war.“

(Lukas Kapitel 2, Verse 1-20; Menge Bibel, 1939)

BEDEUTUNG VON WEIHNACHTEN



Worum geht es an Weihnachten?

An Weihnachten geht es nicht um Tannenbäume, Kekse backen oder Schlitten fahren. An Weihnachten geht es um Geschenke.

Naja, um ein Geschenk. Das beste Geschenk in der Geschichte der Menschheit: Gottes eigener Sohn, Jesus.

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn hingegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“

(Johannes Kapitel 3, Vers 16; Menge Bibel)

Gott hat uns mit Jesus das größte Geschenk gemacht, was jemand machen kann. Stellen Sie sich mal vor, Ihr eigenes, unschuldiges Kind für einen Kriminellen zu geben? Das könnten wir (und müssen wir Gott sei Dank) nicht. Aber das hat Gott gemacht.

Jesus hat nie gesündigt. Jesus ist perfekt. Vollkommen heilig, gerecht.

Und wir sind (ohne Jesus) dreckig, in unserer Sünde verloren. Wir haben (ohne Jesus) keinen Grund in den Himmel zu kommen. Wir haben (ohne Jesus) nichts getan, was Gottes Gnade verdient hätte.

Und trotzdem hat Gott uns Jesus geschenkt. Und trotzdem hat Gott seinen eigenen, geliebten Sohn geopfert. Und trotzdem hat Gott am Kreuz alle Sünden und all die Strafe, die unsere Sünden verdient haben, auf Jesus getan. Und trotzdem hat Gott Jesus an unserer Stelle bestraft.

Was feiern wir an Weihnachten?

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus (an Ostern feiern wir die Kreuzigung und Wiederauferstehung von Jesus). Heißt das, es gibt Jesus erst seit ein paar tausend Jahren? Nein. Jesus (das Wort) gab es schon immer, denn: **„Am Anfang war das Wort; das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Der, der das Wort ist, war am Anfang bei Gott. Durch ihn ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.“** (Johannes Kapitel 1, Verse 1-3; NGÜ)

Aber an Weihnachten feiern wir, dass Jesus als Mensch auf diese Welt gekommen ist. Ungefähr drei Jahrzehnte später hat er sich dann am Kreuz geopfert um uns von unseren Sünden zu befreien.

Dürfen wir denn Weihnachten feiern?

Es ist nicht schlimm Weihnachten zu feiern. Es ist nicht schlimm einen geschmückten Tannenbaum aufzustellen. Es ist nicht schlimm Kekse zu backen, Geschenke zu kaufen und Geschenke zu empfangen.

Aber haben Sie Gott auch schon für sein schönes Weihnachtsgeschenk gedankt? Gott hat Jesus, seinen eigenen Sohn, in die Welt geschickt um uns zu retten. Er hat ihn in die Welt geschickt, damit er Jahre später für uns am Kreuz hängen würde. Er hat ihn in die Welt geschickt, damit er angespuckt, ausgepeitscht und ausgelacht werden würde. Er hat ihn in die Welt geschickt, damit er den schmerzhaften Tod am Kreuz sterben würde. Er hat ihn in die Welt geschickt, damit er unsere Sünden und Krankheiten tragen würde. Er hat ihn in die Welt geschickt, damit er wiederauferstehen würde – siegreich und frei von unseren Sünden, für die er teuer bezahlt hat.

Denken Sie an dieses wunder, wunder, wunderschöne Geschenk.

„Dank sei Gott für das unbeschreiblich große Geschenk, das er uns gemacht hat!“

(2. Korintherbrief Kapitel 9, Vers 15; NGÜ)

Hat Jesus denn überhaupt am 24. Dezember Geburtstag?

Ich weiß es nicht. Ich kann nirgendwo in der Bibel finden, dass Jesus am 24. Dezember geboren ist. Aber gleichzeitig kann ich auch nirgendwo finden, dass es wichtig ist an welchem Tag Jesus geboren worden ist. Was wichtig ist: *Dass* er gekommen ist und *warum* er gekommen ist. Nämlich um uns zu retten.

**KEINE LUST
WEIHNACHTEN
ZU FEIERN**



An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus, aber manche Jahre sind so schwer, so demotivierend, so überwältigend, dass wir einfach keine Lust haben Weihnachten zu feiern.

Nach dem Tod meines Vaters hatte ich wenig Lust Weihnachten zu feiern. Weihnachtskekse backen? Tannenbaum schmücken? Geschenke kaufen? Ach, das jetzt auch noch alles?

Ich war nicht depressiv nach dem Tod meines Vaters, aber irgendwie war mir in dem Jahr die Laune an Weihnachten einfach vergangen. Es war ein langes Jahr und der „Druck“ den Weihnachten bringen kann, wollte ich einfach nicht haben.

Vielleicht geht es Ihnen dieses Jahr ja ähnlich wie mir damals. Einen Verwandten verloren? Den Job verloren? Eine schlechte Diagnose vom Arzt?

Ist Jesus beleidigt, wenn ich seinen Geburtstag nicht feiern will?

Weihnachten zu feiern kann richtig Spaß machen. Und Jesus hat Freude daran, wenn Sie Freude haben. Aber wissen Sie, was Jesus viel wichtiger ist als irgendwelche Festivitäten? Sie.

Es geht ihm nicht um irgendwelche Rituale. **Es geht ihm um Sie.**

Immerhin sind Sie (ja, Sie da) der Grund, warum er auf die Erde gekommen ist und einen schrecklichen, schmerzhaften Tod am Kreuz durchgemacht hat (und natürlich danach wiederauferstanden ist). Ob Sie Weihnachten feiern oder nicht ist völlig egal. Viel wichtiger: Wissen Sie schon, wo Sie die Ewigkeit verbringen? Haben Sie schon die rettende ausgestreckte Hand von Jesus angenommen? Denn darum geht es an Weihnachten. Jesus ist gekommen um uns zu retten. Nicht, damit wir ihn feiern sollen (obwohl wir das natürlich können).

„Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. Und wenn jemand meine Worte hört und sie nicht befolgt (= hält), so richte nicht ich ihn; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um die Welt zu retten.“

(Johannes Kapitel 12, Verse 46-47; Menge Bibel)

Also, lassen Sie sich keine Schuldgefühle machen, wenn Sie dieses Jahr einfach keine Lust haben Weihnachten zu feiern. Wir können jeden Tag des Jahres unseren Jesus feiern. Es geht um unsere persönliche Beziehung mit ihm, nicht um irgendwelche Daten, Rituale oder Festivitäten. Und hier noch ein Trost, falls dieses Jahr besonders schwer für Sie war:

„er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden“ (Psalm 147, Vers 3; Menge Bibel)

Es wird besser. Geben Sie nicht auf.

WIE KÖNNEN WIR JESUS AN WEIHNACHTEN FEIERN?



Natürlich können Sie einen Tannenbaum schmücken, Kekse backen und Schlitten fahren. Aber nehmen Sie sich auch Zeit für die wichtigeren Sachen zu Weihnachten. Nehmen Sie sich Zeit Jesus zu feiern.

Wie kann ich Jesus feiern?

Denken Sie an Jesus, egal was Sie machen.

Schmücken Sie Ihren Tannenbaum mit einer schönen Lichterkette? Dann denken Sie doch an Ihren tollen Jesus, der das Licht der Welt ist (Johannes 8, 12)

Backen Sie Weihnachtsplätzchen? Super, dann haben Sie doch schön Zeit mit Ihrem Jesus zu reden während Sie in der Küche rumwurschteln.

Fahren Sie mit Ihren Kindern Schlitten? Dann danken Sie doch Ihrem Jesus, dass er Sie durch sein Opfer rein wie frischen Schnee gemacht hat (so wie der Schnee auf dem Sie Schlitten fahren) und nutzen Sie diese Möglichkeit Ihren Kindern von Jesus zu erzählen.

Und nehmen Sie sich doch vor an Heiligabend mit Ihrer Familie die Weihnachtsgeschichte zu lesen bevor Sie irgendwelche Weihnachtsfilme gucken.

Sie haben keine Bibel? Kein Problem, wir haben hier in diesem eBook die Weihnachtsgeschichte aufgeführt.

Sie haben keine Familie? Dann lesen Sie halt die Weihnachtsgeschichte alleine --- Sie und Ihr Jesus.

EINSAMKEIT UND WEIHNACHTEN



Alleine an Weihnachten

Es gibt viele Gründe, warum man allein ist. Und es sind dann Feste wie Weihnachten, an denen sich Alleinstehende besonders ihrer Einsamkeit bewusst werden.

Hey, du einsamer Mann und du einsame Frau, du bist nicht allein. Gerade an Weihnachten bist du nicht allein. Denn wir feiern an Weihnachten, daß Gott seinen Sohn in dieser Welt Mensch werden ließ. Und den schickte er, um seine Liebe für Sie zu zeigen. Und Jesus? Der ist für Sie gestorben, damit – wenn Sie das glaubend annehmen – für immer im Himmel leben und nicht in der Hölle für immer leiden müssen.

Jesus kam in diese Welt, was wir an Weihnachten feiern, um Sie zu retten, indem er am Kreuz für Sie starb. Liebt Sie jemand mehr?

„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“

(Jesus in Johannes 15:13)

Kann das sein? Ja, das ist Gottes herrlich absurd erscheinender Plan, um jeden zu retten, der sich retten lassen will. Wollen Sie?

Meinen Sie, Pillen vertreiben die Einsamkeit? Oder meinen Sie, Sie könnten die Einsamkeit mit Alkohol ersäufen? Machen Sie sich doch stattdessen die herrlich schöne Botschaft bewußt: Sie sind nicht allein. Jesus kam, um Sie zu retten. Reden Sie doch heute mit ihm.

Schütten Sie ihm Ihr Herz aus, Ihre Sorgen, Ihre Ängste, Ihre Fragen, Ihre Zweifel. Jesus ist nichts fremd.

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Jesus in Matthäus 11:28)

Selbstmord wegen Einsamkeit an Weihnachten?

Und nein. Sie wollen sich nicht umbringen. Was für ein Schwachsinn wäre das! Nichts würde es besser machen. Würde Sie keinen Schritt spirituell weiterbringen. Solange Sie noch atmen, solange hat Gott mit Ihnen in diesem Leben noch etwas vor.

Hören Sie! Sie müssen sich nicht umbringen. Dafür ist die Liebe, mit der Jesus zu Ihnen kommt, viel zu groß.

„Ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ (Jesus in Matthäus 11:29)

Bimmeln Sie durch, wenn Sie reden müssen.

Telefonseelsorge 0800/111 0 111. Der Anruf kostet nichts. Nicht anzurufen kostet Sie eher unnötig Sorgen und vermeidbare Pein.

Sie haben nichts mehr, woran Sie sich festhalten können?

Oh doch, halten Sie sich an Ihrer Bibel fest. Sie haben keine? Dann kaufen Sie sich die Tage eine. Und beginnen Sie die herrlichste Botschaft zu lesen, welche der Menschheit jemals verkündet wurde.

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ (Lukas 2:10–11)

Jesus, der Retter. Von Gott geschickt. Nicht diffus für _die_ Menschheit, sondern ganz konkret auch _für Sie_.

ANDEREN HELFEN



Mitmenschen an Weihnachten helfen

Gerade an Weihnachten können wir unseren Mitmenschen die Liebe und Gnade Gottes zeigen.

Geht es Ihnen dieses Jahr besonders gut? Wie schön! Dann helfen Sie doch vielleicht Menschen, denen es nicht so gut geht.

Geht es Ihnen dieses Jahr besonders schlecht? Gott ist bei Ihnen. Und lassen Sie sich von anderen helfen. Wenn Sie die Kraft haben, helfen Sie doch auch anderen Menschen. Es schenkt uns so schöne Freude, vielleicht geht es Ihnen danach ja auch ein bisschen besser.

'Ich weiß nicht, wie ich anderen helfen soll'

Anstatt gar nichts zu machen, machen Sie lieber etwas – auch mit der Gefahr, daß Sie es vielleicht nicht ganz richtig machen. Wir kennen Menschen, die derzeit in Trauer sind. Und dann auch noch Weihnachten.

Lassen Sie nicht zu, daß Unsicherheit Sie von einer kleinen Geste abhält. Nichts zu machen ist verkehrter als etwas zu machen, was vielleicht nicht ganz perfekt überkommt.

Will sagen: Trauen Sie sich. Schicken Sie doch vielleicht einfach eine nette Weihnachtskarte. Schreiben Sie drauf (wenn Sie mögen): ‚Es wird alles wieder gut‘. Oder ‚Ich denk an Sie. Alles, alles Gute‘. Oder zitieren Sie die Bibel mit dieser gigantischen Zusage:

„Wir wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt.“ (Römer 8:28)

Prinzipiell: Trauer hin und Schmerz her. Falsch verstandene und nicht hilfreiche Rücksichtnahme hilft nicht.

Also, trauen Sie sich. Ihre Mitmenschen, denen es dieses Jahr nicht gut geht, werden sich freuen, dass jemand an sie denkt.

**SCHON
GERETTET?**



Was muss man tun um gerettet zu werden?

Wollen Sie Gottes Geschenk der Rettung durch Jesus annehmen? Wie schön!

Die Bibel sagt uns ganz genau was man tun muss um gerettet zu werden:

"Denn wenn du »mit deinem Munde« Jesus als den Herrn bekennt und »mit deinem Herzen« glaubst, daß Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet werden." (Römer Kapitel 10, Vers 9; Menge Bibel)

Oder wie in einer anderen Übersetzung:

"Wenn du also mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und mit deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden." (Neue Genfer Übersetzung)

- Sie müssen nicht erst in die Kirche gehen, um dieses Gebet zu beten.
- Sie müssen nicht erst niederknien, um dieses Gebet zu beten.
- Sie müssen nicht erst mit dem Rauchen, dem Trinken, der Selbstbefriedigung aufhören, um dieses Gebet zu beten.

Sie können so wie Sie sind, da wo Sie sind, jetzt dieses Gebet beten und plötzlich ist alles anders.

Sprechen Sie ein Gebet wie das folgende (gerne in Ihren eigenen Worten):

“Lieber Jesus, ich glaube, daß du Gottes Sohn bist. Ich glaube, daß du am Kreuz auch für meine Sünden gestorben und von den Toten wieder auferstanden bist, um ein für allemal den Tod zu besiegen. Komm bitte in mein Leben, Jesus, wasche mich mit deinem am Kreuz vergossenen Blut rein von all meiner Schuld. Hilfe mir, daß ich der Mensch werde, den Gott vor Augen hatte, als er mich erschaffen hat. Ich danke dir, mein Jesus.”

Und jetzt?

Jetzt ist alles anders. Sie fühlen sich vielleicht nicht anders, aber Sie sind jetzt für alle Ewigkeit ein Jesus-Schäfchen. Mit dem allmächtigen Allmächtigen versöhnt. Sie können ihn Papa nennen, denn er ist Ihr Sie über alles liebender himmlischer Vater.

Sie können und müssen nichts mehr für Ihre Errettung tun oder dazu geben. Jetzt können Sie jeden Tag Ihre persönliche Beziehung mit Gott weiter ausbauen. Durch diese persönliche Beziehung kommen Kraft, Weisheit und sogar gute Taten in Ihr Leben. Konzentrieren Sie sich auf Gott und danken Sie ihm für dieses wunderschöne Geschenk der Errettung.

Vielen Dank für's Lesen!

Hoffentlich haben Sie unser eBook *"Jesus. Weihnachten. Rettung"* genossen.

Wir bieten dieses eBook kostenlos an, damit wir so viele Menschen wie möglich erreichen können. Dies ist nur möglich weil manche unserer Leser unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Wenn auch Sie ein Geldgeschenk machen möchten, freuen wir uns und sagen Danke! Sie können hier mehr darüber erfahren:

www.keine-tricks-nur-jesus.de/ihr-geldgeschenk

Falls Sie noch mehr von uns lesen und hören wollen, bieten wir diverse Dienste an:

- [Der tägliche KTNJ Dienst via Telegram](#)
- [Der KTNJ Email Newsletter](#)
- [Der KTNJ YouTube Kanal](#)
- [Die KTNJ Facebook Seite](#)
- [Das KTNJ Instagram Profil](#)

„Denn ein Kind wird uns geboren, ein Sohn uns geschenkt werden, auf dessen Schulter die Herrschaft ruhen wird; und sein Name lautet »Wunderrat, Heldengott, Ewigvater, Friedefürst.«“
(Jesaja Kapitel 9, Vers 5; Menge Bibel)